



Co-funded by
European Union
Humanitarian Aid



alman
işbirliği
DEUTSCHE ZUSAMMENARBEIT

Implemented by

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



©GIZ/2022 Ali Saltan

VERBESSERTE FÄHIGKEITEN UND KOMPETENZEN

Non-formale Bildungsangebote im Rahmen des Community-Based Local Initiatives Project (CLIP 2)

Kontext

Angesichts von ca. 4 Millionen Flüchtlingen in der Türkei (ca. 3,7 Millionen Syrer/innen unter temporärem Schutz, über 330.000 Menschen unter internationalem Schutz) und eines anhaltenden Zustroms neuer Flüchtender (u.a. aus Afghanistan oder der Ukraine), steht die türkische Regierung vor der Herausforderung, allen Bedürftigen Zugang zu Bildung sowie Möglichkeiten zur Sicherung des Lebensunterhalts zu verschaffen. Trotz der bisherigen Erfolge der türkischen Regierung und der komplementären Unterstützung durch die internationale Gemeinschaft gehen immer noch mehr als 428.000 Kinder unter temporärem und internationalem Schutz nicht zur Schule.¹ Diese Kinder im schulpflichtigen Alter, die nicht an Bildungs- oder Ausbildungsmaßnahmen teilnehmen, gehören zu den am stärksten benachteiligten und gefährdeten Gruppen. Fast jede/r zweite Syrer/in unter temporärem Schutz ist 18 Jahre oder jünger (1,7 Millionen) und die Schulabbrecherquote unter den Schüler/innen ist hoch. Die Einschulungsrate der Syrer/innen sinkt von ca. 79% in der Sekundarstufe I auf etwa 38% in der Sekundarstufe II. Darüber hinaus verschärft die anhaltende wirtschaftliche Notlage mit steigender Inflation und Arbeitslosigkeit die ohnehin prekäre Lage der Flüchtlinge und vulnerablen Bewohner/innen der Aufnahmegemeinden, von denen die meisten im informellen Sektor arbeiten. Die türkische Sprache ist nach wie vor das Haupthindernis für die soziale Teilhabe von Flüchtlingen und ihren Zugang zu Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Non-formale Bildung (Non-formal Education, NFE) kann eine Alternative und/oder Ergänzung zur formalen Bildung sowie ein Baustein im Prozess des lebenslangen Lernens darstellen. Sie richtet sich an Menschen aller Altersgruppen und trägt dazu bei, das Recht auf Zugang

Projektziel	Verbesserung von gemeindebasierten sozialen Angeboten für Flüchtlinge und vulnerable Bewohner/innen aufnehmender Gemeinden in der Türkei
Durchführungsorganisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Auftraggeber	Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe der Europäischen Kommission (ECHO)
Projektgebiet	Türkeiweit In Regionen, in denen nicht ausreichend soziale Dienstleistungen zur Verfügung stehen
Politische Partner	Amt des Vizepräsidenten der Republik Türkei (Politischer Träger), Ministerium für Familie und Soziale Dienste, Präsidialamt für Migrationsmanagement, NGOs, lokale Behörden, Gemeinden
Zielgruppe	Flüchtlinge und vulnerable Bewohner/innen aufnehmender Gemeinden
Gesamtdauer	Januar 2021 bis August 2023
Gesamtbudget	BMZ: 6.500.000 Euro und ECHO: 4.000.000 Euro

zu Bildung für alle zu gewährleisten. NFE muss jedoch nicht zwangsläufig eine feste Struktur oder einen kontinuierlichen Bildungsweg verfolgen, sie kann für einen bestimmten Zeitraum und/oder mit geringer Intensität sowie in Form von Kurzzeit-Kursen, Workshops oder Seminaren erfolgen. NFE kann Programme umfassen, die zur Alphabetisierung von Erwachsenen und Jugendlichen und zur außerschulischen Bildung von Kindern beitragen sowie Maßnahmen zum Erwerb lebens- und beschäftigungsrelevanter Kompetenzen und zur sozialen und kulturellen Entwicklung.²

² (UNESCO: <http://uis.unesco.org/en/glossary-term/non-formal-education>)

¹ Regional Refugee and Resilience Plan, Türkei Länderkapitel, 2021-22



GIZ/2022 Ali Saltan

CLIP 2 - Ansatz zur non-formalen Bildung

Das Community-Based Local Initiatives Project (CLIP 2) basiert auf den Erfahrungen des vorangegangenen Community Centres and Local Initiatives Project (CLIP 1). Der non-formale Bildungsansatz von CLIP 2 steht im Einklang mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und leistet einen Beitrag zum Nachhaltigkeitsziel 4 „Gewährleistung inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung und von Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle“. CLIP 2 fördert eine Reihe von non-formalen Bildungsmaßnahmen, z.B. Sprachkurse sowie Kurse zur Verbesserung von lebensrelevanten Kompetenzen (life skills) und Beschäftigungsfähigkeit. Hinzu kommen Bildungsberatung, Unterstützung bei der Einschulung von Kindern, Maßnahmen zur Prävention oder Reaktion auf Mobbing durch Gleichaltrige und die Überweisung von Kindern und Erwachsenen an öffentliche Bildungseinrichtungen, z. B. Schulen, öffentlichen Bildungszentren.



©MESEDER/2022

alle zugänglich, partizipativ, lernerzentriert, ganzheitlich und werden auf der Grundlage der Vorerfahrungen sowie Bedürfnisse der Zielgruppen bzw. Teilnehmenden entwickelt³. Sprach- und Lebenskompetenzkurse tragen zur Verbesserung des sozialen Zusammenhalts und der persönlichen und sozioökonomischen Resilienz der Begünstigten bei.

CLIP 2 bietet durch 10 Implementierungspartner in Adana, Aksaray, Ankara, Bursa, Elazığ, Gaziantep, Istanbul, Kilis, Konya, Trabzon und Van non-formale Bildung an.

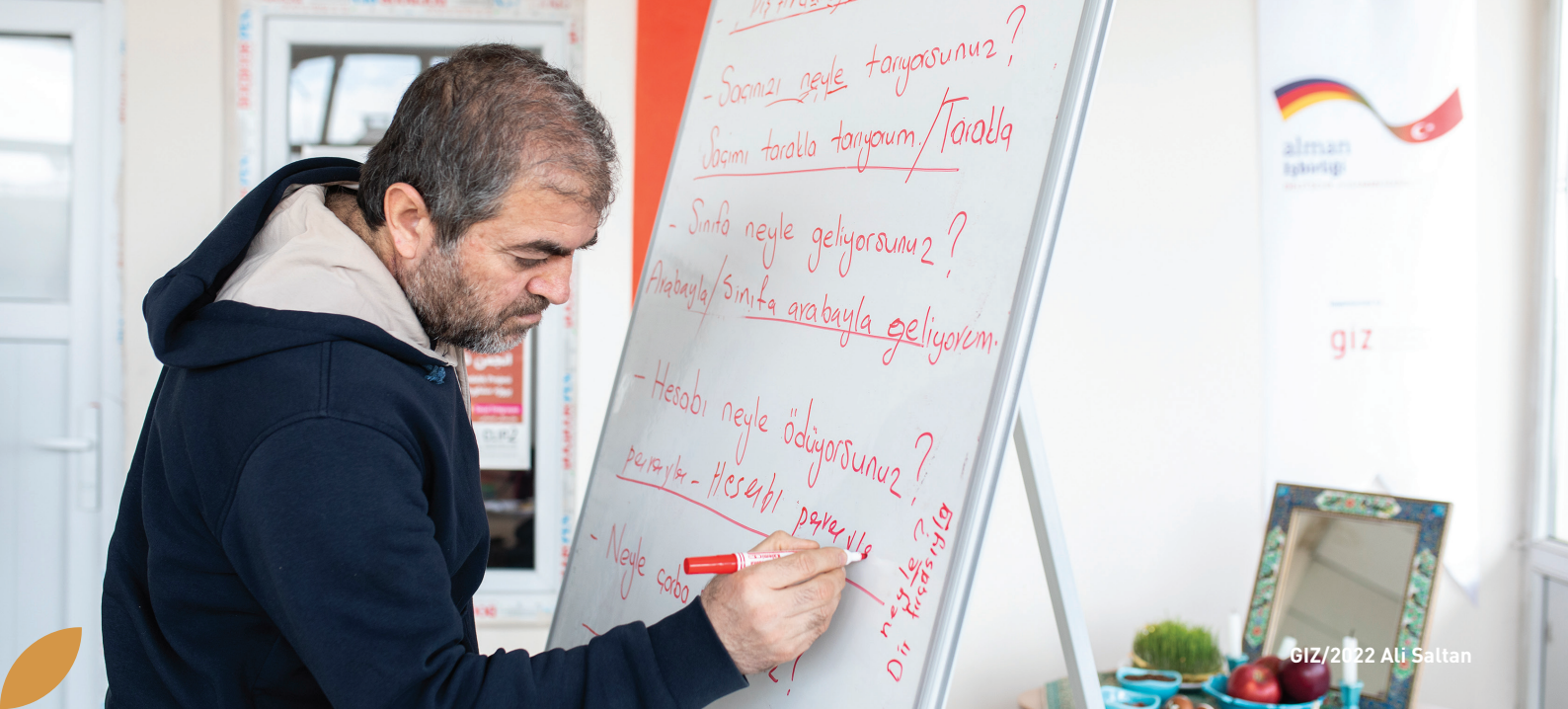


©ERTEV/2022



³ <https://www.coe.int/en/web/european-youth-foundation/definitions>





Zu den im Rahmen von CLIP 2 unterstützten Aktivitäten gehören unter anderem:

- Zertifizierte Türkisch-Kurse (A1 / A2)
- Informelle Sprachkurse (über das Sprachniveau A2 hinaus)
- Seminare zur Verbesserung von sozialen Kompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit (z. B. Vorbereitung von Lebensläufen, Computerkurse, Kommunikations- und Präsentationskurse)
- Berufsrelevante Trainings, z. B. auch für Frauen, Frauenkooperativen,
- Unterstützung bei der Zertifizierung durch die zuständigen türkischen Behörden



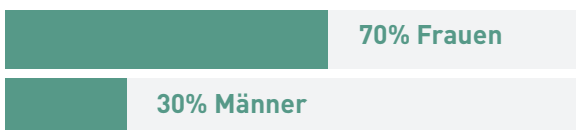
GIZ/2022 Ali Saltan

Ergebnisse

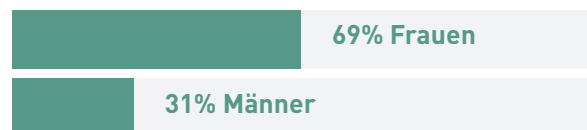
Stand: Juni 2022



Rund **2.500** Personen haben an non-formalen Bildungsangeboten teilgenommen



Mehr als **1.900** Personen nahmen an Türkischkursen teil





©IBC/2022

“... wenn ich meine eigene Biografie schreiben würde, würde ich das hervorheben!”

Dies ist die Geschichte von Reshide (57) und ihren Erfahrungen im International Blue Crescent (IBC) Gemeinschaftszentrum. Reshide ist eine syrische Geflüchtete, die im Jahr 2011 mit ihrer Familie floh und sich in Kilis in der Türkei niederließ. Sie sagt, dass die größte Herausforderung für sie darin bestand, sich nicht in der Landessprache verständigen zu können.

Nachdem Reshide von dem IBC-Gemeinschaftszentrum in Kilis erfuhr, das von CLIP 2 unterstützt wird, meldete sie sich dort für einen A1-Türkischkurs an.

“Als ich in der Türkei ankam, wurde mir klar, dass ich meinen Beruf als Gynäkologin weiterhin ausüben wollte. Ich habe Menschen aus Syrien kommen sehen, die eine Behandlung brauchen. Aber zuerst musste ich die Anerkennungsprüfung bestehen. Das habe ich sofort in Angriff genommen, denn ich hatte mich entschlossen, hier zu leben, und Türkisch war mein einziges Hindernis.” erklärt sie.

Reshide hat einen Sohn, der Medizin studiert, eine Tochter, die die Uni besucht und eine weitere, die aufs Gymnasium geht. Sie ist eine Mutter, die sich für die Bildung ihrer Kinder einsetzt und eine ehrenamtliche Helferin, die sich für andere syrische Frauen in ähnlichen Situationen engagiert. Reshide hat dank der Unterstützung von CLIP 2 erhebliche Fortschritte bei der Integration gemacht. Aktuell bereitet sie sich auf die Anerkennungsprüfung vor, um anderen Menschen in der Türkei zu helfen.

Reshide sagt, “Ich habe Türkisch im Gemeinschaftszentrum der International Blue Crescent Foundation (IBC) in Kilis gelernt. Es war der erste und wichtigste Schritt, ein neues Leben für mich aufzubauen. Wenn ich meine eigene Biografie schreiben würde, würde ich das hervorheben.”

Reshide beteiligt sich auch aktiv an IBC-Aktivitäten, nimmt an Sitzungen des Freiwilligenausschusses teil und unterstützt das Team bei Veranstaltungen zu den Themen gesundes Leben, Ernährung in der Schwangerschaft und Gesundheit von Frauen

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft:

Bonn und Eschborn

GIZ Büro Ankara

Aziziye Mah., Pak Sk. No. 1/101, 06680
Çankaya/Ankara, Turkey
T +90 312 466 70 80
F + 90 312 467 7275

E clip.info@giz.de

l <https://www.giz.de/en/worldwide/98826.html>

Bezeichnung Projekt:

Verbesserung von gemeindebasierten sozialen Angeboten für Flüchtlinge und vulnerable Bewohner/innen aufnehmender Gemeinden in der Türkei (CLIP 2)

Dieses Dokument wurde im Rahmen des Vorhabens „Verbesserung von gemeindebasierten sozialen Angeboten für Flüchtlinge und vulnerable Bewohner/innen der aufnehmenden Gemeinden“ erstellt, das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Europäischen Union über ihre Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (ECHO) kofinanziert wird. Der Inhalt bezieht sich auf Maßnahmen der humanitären Hilfe, die mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union durchgeführt werden, und ist in keiner Weise als offizielle Stellungnahme der Auftraggeber zu verstehen.

Verantwortlich:

Dr. Wolfgang Jessen, Projektleiter

Redaktion:

Dr. Fahri Öz

Design:

Cansu Kurnaz, Golgi Productions

Im Auftrag des

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (ECHO) der Europäischen Union ECHO)

Anschriften der BMZ Büro

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de

Ankara, 2022